

Baustart: STRABAG setzt Fahrbahn und Brücken der A9 zw. Deutschfeistritz und Gratkorn in Stand

- **Arbeiten an der A9 im Streckenabschnitt Deutschfeistritz bis Gratkorn**
- **Baustart März 2025, Fertigstellung Ende 2026 geplant**
- **Emissionseinsparungen durch Recycling und emissionsenkende Baustoffe**

Kontakt

STRABAG AG
Isabella Nutz
Corporate Communications
Pressesprecherin Österreich
Tel. +43 1 22422-1617
pr@strabag.com

Wien/Graz, 14.3.2025 Am Montag (17.3.2025) erfolgt im Auftrag der ASFINAG der Baustart der Instandsetzung des Streckenabschnitts zwischen Deutschfeistritz und Gratkorn der Pyhrnautobahn (A9). Dieser Abschnitt der A9 zählt zu den meistbefahrenen Streckenabschnitten in der Steiermark. Der Auftrag mit einem Volumen von ca. € 31 Mio. umfasst die Sanierung der Brückenobjekte im Abschnitt sowie die Sanierung der Lärmschutzwände und die Herstellung von Gewässerschutzanlagen. Die Arbeiten werden in zwei Bauphasen erfolgen und von März 2025 bis Ende 2026 dauern. Über die Baudauer wird der Verkehr in beide Richtungen aufrechterhalten.

„Das Projekt an der Pyhrnautobahn unterstreicht, wie wichtig die Instandhaltung unserer Infrastruktur für die Verkehrssicherheit ist. Gemeinsam mit der ASFINAG schaffen wir nicht nur sichere Autobahnen, sondern sorgen auch dafür, dass sich die Lärmbelastung für die angrenzenden Gemeinden reduziert.“, so Axel Thomaschütz, Vorstandsmitglied der STRABAG AG Österreich.

Zehn Brücken werden fit für die Zukunft

Im Streckenabschnitt, welcher saniert wird, werden zehn Brücken fit für die Zukunft gemacht. Auch drei markante Talübergänge sind Teil der Sanierungen. Die Arbeiten umfassen die Erneuerung der Fahrbahnübergangskonstruktionen, des Fahrbahnbelags und der Abdichtung und des Randbalkens. Die Instandhaltung von Brücken auf österreichischen Autobahnen ist essenziell, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten und Schäden durch Materialermüdung oder Witterungseinflüsse frühzeitig zu verhindern.

Reduzierter Verkehrslärm durch neue Lärmschutzwände

Durch Arbeiten an den Lärmschutzwänden wird der Verkehrslärm für die angrenzenden Gemeinden reduziert. Im Zuge dessen werden alte

Lärmschutzwände getauscht und in der Höhe angepasst. An einigen Abschnitten werden sogar neue Lärmschutzwände errichtet.

Recycling und Einsatz von emissionsenkenden Baustoffen geplant

Gemeinsam mit ASFINAG setzt STRABAG auf innovative Lösungen, um Emissionen im Straßenbau nachhaltig zu reduzieren. Dazu werden beispielsweise bis zu knapp 70% des vor Ort abgebauten Betons und Asphalts erneut dem Kreislauf zugeführt und die Asphaltbinderschicht wird schlussendlich zu mind. 20% aus recyceltem Asphalt bestehen. Von 25.000 t abgetragenen Asphalts werden so immerhin 15.000 t in den Binderschichten der neuen Fahrbahn wiederverwendet.

Um zusätzlich Emissionen einzusparen, ist geplant, mit klimafreundlichem temperaturgesenktem Asphalt mit Schaumbitumen zu arbeiten.

***STRABAG AG** ist Österreichs führendes Bauunternehmen. Sie ist Teil der STRABAG SE und fungiert als Muttergesellschaft der österreichischen STRABAG-Gesellschaften. Als Technologiekonzern für Baudienstleistungen, umfasst unser Angebot sämtliche Bereiche der Bauindustrie und deckt die gesamte Bauwertschöpfungskette ab. Wir schaffen Mehrwert für unsere Kund:innen, indem wir Bauwerke ganzheitlich, über den gesamten Lebenszyklus betrachten – von der Konzeption über die Planung und Errichtung, den Betrieb und das Facility Management, bis hin zur Umnutzung oder den Rückbau. Dabei übernehmen wir Verantwortung für Mensch und Umwelt: Wir arbeiten an der Zukunft des Bauens. Als größtes österreichisches Bauunternehmen erwirtschaftet das Unternehmen mit rund 11.641 Mitarbeiter:innen eine Jahresleistung von rd. € 2,9 Mrd.*

Gemeinsam, im Schulterschluss mit starken Partner:innen, verfolgen wir ein klares Ziel: klimaneutral und ressourcenschonend planen, bauen und betreiben. Infos auch unter www.strabag.at

Abbildung:



Im Streckenabschnitt, welcher saniert wird, werden zehn Brücken fit für die Zukunft gemacht. Die Instandhaltung von Brücken hat große Relevanz für den Erhalt der Verkehrssicherheit.

Bildnachweis: STRABAG



Durch die Wiederverwendung von abgetragenen Asphalt und Beton, sowie dem Einsatz von Niedertemperaturasphalt, wird der Fokus auf die Senkung der Emissionen im Straßenbau gesetzt.

Bildnachweis: STRABAG